

Adam 2.1

Geschrieben von: enter-tener

Montag, den 08. Februar 2016 um 18:32 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 06. April 2017 um 16:52 Uhr

Wie der **Placebo Effekt** zustande kommt, ist der etablierten Wissenschaft ein Rätsel. Studien haben jedoch ergeben, daß bei einem Drittel aller medizinischen Behandlungen die Selbstheilungskräfte die Ursachen für die fortschreitende kontrollierte Gesundung sind. Für die auf eine materialistische Chemie kaprizierte Wissenschaft ist die Tatsache, daß der Placeboeffekt scheinbar ohne Verabreichung von irgendwelchen materiellen Substanzen erfolgt, ein allergrößtes Geheimnis. Die medizinische Praxis ist fokussiert auf Beseitigung der Krankheitssymptome und Erleichterungen des erkrankten Menschen. Die wahren Ursachen der körpereigenen Heilungsprozesse sind noch nicht einmal ansatzweise identifiziert. Wie der erkrankte Mensch seine Gesundung tatsächlich in Gang setzt, liegt völlig im Dunkeln. Diesbezügliche Forschungen müssten mit dem lebendigen Organismus experimentieren. Das wird niemand ohne Zwang mit sich machen lassen. Die Gesetzmäßigkeiten des Menschen seine Gesundung zu steuern, sind hinter einem meterdicken Bombast verborgen.



Kein guter Mediziner wird jedoch in Abrede stellen können: **der beste Arzt des Erkrankten ist der Leidende selber** !

Adam 2.1

Geschrieben von: enter-tener

Montag, den 08. Februar 2016 um 18:32 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 06. April 2017 um 16:52 Uhr

Tatsächlich ist es ein Irrtum anzunehmen, der Placebo Effekt sei nicht stofflicher Natur. Die im guten Glauben stimulierte Seele setzt vielmehr unterhalb der Bewußtseinsschwelle den Apparat in Gang, der letztlich zur Produktion derjenigen körpereigenen Substanzen führt, die für den Heilungsvorgang erforderlich sind. Dem Tagesbewußtsein unzugänglich hat die eigene Seele exakte Kenntnis über die Veranlassung der Produktion derjenigen Stoffe, die zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Körpers erforderlich sind. Jeder Mensch, der seine Krankheiten überwunden hat, ist dafür der lebende Beweis. Die Gesetze dieser raffiniertesten Technik sind das **Mysterium Magnum** der Organisation des Mikrokosmos. Der medizinischen Wissenschaft werden auf diesem Gebiet keine relevanten Erkenntnisse gelingen, solange sie das Prinzip der Forschung durch das **Subjekt selber** als unwissenschaftlich diskreditiert.

Der Mensch aber im Bewusstsein der Tatsache, daß in seinem Innern das Vermögen veranlagt ist zur Generierung aller erforderlichen Substanzen seines Selbsterhalts, schafft bereits durch ein Aufmerksamwerden auf diesen Zusammenhang die ersten Voraussetzungen, bis ihm eines Tages der Schlüssel zur Aktivierung bisher undenkbarer menschlicher Fähigkeiten gegeben werden kann. Diese Entwicklung wird sorgfältig begleitet durch Wesen nicht materieller Art, die die gesunde Entwicklung der Menschheit zu ihrer Kernaufgabe gemacht haben.

Die feinstofflichen Strukturen der Absonderungen unserer Drüsen basieren auf genetischen Codierungen der DNA. Das hier vorliegende Potential für die Entfaltung weiterer Lebenskräfte entzieht sich jedem denkerischen Vermögen des abstrakten Intellektualismus. Die an Geisteswissenschaft geschulte Seele vermag jedoch, diese Grenzen zu überwinden. Die Ergebnisse, die persönlicher Natur zu sein scheinen, verobjektivieren sich durch die Übereinstimmung mit den Systematiken der Symbolik der Mythen der Völker. Allerdings dringt man nur dann in die Geheimnisse der praktisch unbeschränkten Steigerung menschlichen Vermögens vor, wenn man bereit ist zu individueller Selbsterforschung und jedwede Dogmen und Tabus der herrschenden Meinungsmacht (political correctness) radikal über Bord wirft.

Rudolf Steiner hat in seinen Vorträgen über Mythen und Sagen der Völker (GA 101) bereits 1907 auf die Realität bestimmter kosmischer Kräfte verwiesen, die im persischen Kulturraum als Amshaspands bezeichnet sind. Insgesamt zwölf dieser nicht namentlich benannten Individualitäten versorgen die zwölf Hauptnervenstränge des Hauptes kontinuierlich mit ihren Energien. In der Vorstellung der Germanen findet sich eine Entsprechung in den zwölf Strömen, die die Weltenesche Yggdrasil (= Ich-Träger) mit lebendigen Wassern nährt. Heute ist es eigentlich jedem gegeben, am eigenen Leib sich von der Richtigkeit dieser Tatsachen zu überzeugen. Durch Meditation zur Aktivierung der Chakren lässt sich die Wirksamkeit der energetischen Prozesse kontinuierlich steigern bis hin zu der unwiderlegbaren Erfahrung des konkreten Informationsaustauschs mit den genannten kosmischen Instanzen. Es muss unbedingt darauf hingewiesen werden, daß es sich bei dieser Kommunikation nicht um eine Art

"Channeling" handelt. Der Partner auf der anderen Seite hat mindestens den Rang eines "Erzengels", denn zu bedeutend für die ordnungsgemäße Weltenentwicklung ist dieser Zusammenhang.

Ein grundlegendes Rätsel bei diesem herausfordernden Thema lässt sich durchaus mit normaler Alltagslogik entschlüsseln. Es bedarf keineswegs, wie man vielleicht vermuten könnte, eines Einträufeln unbekannter Stoffe durch fremde Bewohner kosmischer Welten, um den Menschen auf den Weg zur Evolution seiner individuellen Fähigkeiten zu bringen. In Gestalt der DNA verfügt der Mensch in jeder seiner Zelle über den erforderlichen Baustoff zur Produktion der Zauberstoffe der Zukunft. Lediglich der Bauplan fehlt (noch) seiner Seele. Allein die Anleitung, um sein Labor sachgemäß in Gang zu setzen, ist dem Menschen der gegenwärtigen Evolutionsstufe noch nicht gegeben. Er benötigt natürlich einen Programmcode, mit dem der **Neue Chemismus**

in seinem Innern in Gang gebracht werden kann. Wenn ihm dieser übertragen wird und er diesen zu interpretieren versteht, ist ihm zugleich die kosmische "

Betriebsgenehmigung

" zur Durchführung seines evolutionären Experimentes (sprich Mutation) erteilt. Die Wesen, die eingangs genannt wurden, prüfen permanent den Reifungsprozeß jeder Individualität, um sich bei Vorliegen der notwendigen Voraussetzungen ihrer Informationspflicht zu entledigen. Dem "Herangereiften" wird dann unmittelbar Mitteilung gemacht!

Allerdings ist es seitens der Empfänger hilfreich, sich in den Sprachgewohnheiten der Amshaspands ein wenig zu üben. Die alten Germanen hatten noch die Fertigkeit darin aus ihrer Gruppenseelennatur, die sie in ihren Träumen innigst mit ihren Göttern zusammenbrachte. Sie lernten in ihren Mythen und Sagen [engelisch](#) zu verstehen. Der geniale Sprachgeist des Deutschen hat, wie bereits ausgeführt, unendlich viele Spuren in unserer Semantik zu unserer Unterrichtung hinterlegt. Durch ein "sprechendes" Beispiel sei das bisher Vorgebrachte ergänzt. Ein absolutes Grundphänomen unserer physikalischen Wirklichkeit ist die

Schnelligkeit

, die ein Körper in Bezug auf einen anderen oder auf ein ruhendes System hat. Auf der Suche nach einem ebenso grundlegenden Phänomen in jener Welt, die man die Ewigkeit nennt, stellt sich heraus, es ist die

Helligkeit

, die die Objekte dort in diesem physikalischen Sinne unterscheidet. Das Erleben der Geschwindigkeit hier entspricht vollkommen dem Empfinden unterschiedlicher Helle dort. Ganz einfach: Dunkel ist langsam, schnell ist hell! Lediglich bei den Zahlen ist keine Übersetzung erforderlich. Daher kann damit gerechnet werden, daß bei der beschriebenen Übertragung des metaphysischen Codes Zahlen verwendet werden, die seitens des Empfängers in seine individuelle Laboratoriumstechnik zu überführen sind.

Adam 2.1

Geschrieben von: enter-tener

Montag, den 08. Februar 2016 um 18:32 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 06. April 2017 um 16:52 Uhr

Es ist noch von zwei Details zu berichten, mit denen jeder imstande sein sollte, den Gehalt der hier gemachten Aussagen zu überprüfen. In den meditativen Übungen ist es überaus angeraten, das gründlich verfemte Symbol der Nazis - die Swastika, jedoch rechtsdrehend - mit dem Herzchakra in Verbindung zu bringen und dann die Folgen zu beobachten. Weiter hat sich dem Schreiber dieser Zeilen ergeben, daß zumindest einer der bislang pauschal Amshaspands genannten Individualitäten mit dem Namen **Oxieon** korrekt bezeichnet werden kann. Dieser Name deutet auf einen der bedeutendsten Sternbereiche, die zum Zeichen

Orion

gehören. Die

[Sternenheimat](#)

der Amshaspands ist der Orion. Die Herkunftsbezeichnung "Orioner" steht in engster Verwandtschaft mit der heute kaum mehr sagbaren Bezeichnung der "

Arier

". Es gerinnt einem beinahe das Blut in den Adern, wenn man den wie zum Gruß gereckten rechten Arm des Orion, mit dem das Zeichen am Himmel den Tierkreis berührt, vor dem inneren Auge hat...

Solange nicht ein begründeter Gegenbeweis erbracht werden kann, bleibt diese Erkundung die Grundlage für weitere Forschungen. Irgendwelche der zu erwartenden Verdächtigungen im Hinblick auf einen verschwiemelten Faschismus gilt es aufrechten Sinnes auszuhalten. Der Lohn in Gestalt der gesteigerten Fähigkeit zur Selbstheilung rechtfertigt alles.

Es sei noch ein Hinweis in eigener Sache gestattet. Tiny-Mundo wurde in den letzten Wochen komplett überarbeitet. Insbesondere wurde versucht mit der Erweiterung der meisten Menüpunkte eine bessere Lesbarkeit der Website zu erreichen.